

12. F. 6662 Darstellung von **Tetrabromkohlenstoff**. — Farbwerke vorm Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 17. März 1893.
- F. 7022. Darstellung gemischter **Schwefelsäureester** mit je einem Alkylrest der fetten und aromatischen Reihe. (Z. z. P.-A. F. 6466.) — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld 24. Aug. 1893.
- W. 8717. Verstärkung der Wirk-amkeit von **Condensationsmitteln**. — G. Wendt in Berlin 15. Nov. 1892.
22. F. 7050. Blauer beizenfärbender **Farbstoff** der Anthracenreihe. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 6. Sept. 1893.
- G. 8589. Grünblauer **Säurefarbstoff** der Triphenylmethanreihe — Gesellschaft für chemische Industrie in Basel 29. Nov. 1893.
75. F. 6917. **Ammoniak** aus Natronsalpeter (Z. z. P. 57 254.) — G. Fouler in Paris 6. Juli 1893.

(R. A. 8. Febr. 1894.)

22. F. 6555. **Azofarbstoffe** aus aromatisch substituirten $\alpha_1 \alpha_2$ Naphthylaminsulfosäuren — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 6. Febr. 1893.
- F. 6907 **Farbstoffe** aus Phtalsäure Rhodaminen und aromatischen Basen. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 30. Juni 1893.

(R. A. 12. Febr. 1894.)

12. K. 11 327. Sättigen von Flüssigkeiten mit **Gasen**. — F. Kaiser in Dresden. 8. Dec. 1893.
22. B. 13 532 und 14 506. Überführung von dialkylierten **Rhodaminen** in hoher alkylirte Farbstoffe (Z. z. P. 73 573) — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 27. Juli 1892.
- B. 14 796. Blauer **Disazofarbstoff** aus $\alpha_1 \alpha_2$ -Naphtylendiamin — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 2. Juni 1893.
- C. 4754. Darstellung der α_1 -Amido- α_2 naphthol- β_1 -sulfosäure. — L. Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 23. Sept. 1893.
- G. 8630. Gewinnung von **Leim** aus Knochen mittels schwefliger Säure. — W. Grillo in Oberhausen und M. Schroeder in Düsseldorf 23. Dec. 1893.
- R. 8260. Herstellung von **Lithopone**. — F. Roderbourg und W. Stahl in Niederfischbach 30. Oct. 1893.
40. F. 6405. Darstellung von walz- und schmedbarem **Flussnickel** und dessen Legirungen (Z. z. P. 73 423) — R. Fleitmann in Schwerte. 29. Nov. 1892.
75. L. 7095. Aufarbeitung von Chlorkalcium und **Chlormagnesiumlaugen**. — F. M. Lyte und C. H. M. Lyte in London 1. Dec. 1891.

(R. A. 8. Febr. 1894.)

12. B. 14 986. Darstellung von **Diacet-p-phenetidid**. — A. Bistrzycki und F. Ulfers in Charlottenburg. 20. Juli 1893.

12. H. 14051. Reindarstellung von **Terpenalkoholen**. — Heine & Cie in Leipzig. 10. Nov. 1893.
- Z. 1780. Darstellung von o-Toluolsulfosäure aus o-Tolylmercaptan. — J. H. Ziegler in Basel.
22. A. 3474. Darstellung von künstlichem **Asphalt** oder Pech — G. R. Anderson, A. H. Shotton, W. Koehler und Ch. H. Dorer in Cleveland 12. Mai 1893.
- C. 3595. Baumwolle direct farbende Dis- und Tris-**azofarbstoffe** unter Verwendung der β -Amidonaphtoldisulfosäure des Pat. 53 023 — L. Casella & Co. in Frankfurt a. M. 6. Febr. 1891.
- F. 8335. **Azofarbstoffe** aus $\alpha_1 \alpha_2$ -Dioxynaphtalin- $\beta_1 \beta_2$ disulfosäure (Z. z. P. 69 095) — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 27. Dec. 1890.
- K. 10082. **Reinpoliren**. — G. F. Kiohn in Altona 24. Sept. 1892.
22. P. 6136. Darstellung neuer organischer **Edelmetallverbindungen**. — G. Pertsch in Basel. 4. Febr. 1893.
27. R. 8040. Absaugung und Unschädlichmachung von gesundheitsschädlichen oder übelriechenden **Gasen**. — M. Rossbach in Erfurt 5. Mai 1893.

(R. A. 19. Febr. 1894.)

12. Sch. 9039. Ofen zur Erzeugung von **Cyanammonium**. — W. Schulte in Siegen und F. A. Sapp in Hiltlshütten. 1. August 1893.
22. A. 2977. **Azofarbstoffe** aus p-Amidobenzol azoamido- α -naphthalin. — Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin. 16. Dec. 1891.
- A. 3544. Braune beizenfarbende **Farbstoffe** aus o-Nitrosanaphtolen — A. Ashworth in Bury und E. Sandoz in Basel. 17. Juli 1893.
- A. 3684. Braune beizenziehende **Farbstoffe** aus $\alpha_1 \beta_1$ -Amidonaphtol — A. Ashworth in Bury und E. Sandoz in Basel. 17. Juli 1893.
- B. 15 378. Darstellung von m-Amidophenol aus m-**Phenylendiamin**. — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 6. Nov. 1893.
- C. 3654. **Polyazofarbstoffe**, welche $\alpha_1 \alpha_2$ -Amidonaphtol- $\beta_1 \beta_2$ disulfosäure in Mittelstellung enthalten (Z. z. P. 71 487). — L. Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 3. April 1891.
- L. 7886. Blauer basischer **Farbstoff**. — A. Leonhardt & Co. in Muhlheim a. M. in Hessen 11. Januar 1892.
- Sch. 7341. Darstellung von an Stelle der **Lackharze** u. s. w. zu verwendenden Verbindungen der Harzsäuren mit Alkoholen bez. Hydroxyderivaten und Metall-oxyden (Z. z. P. Sch. 7002, Kl. 12) — E. Schaal in Feuerbach bei Stuttgart 3. Juni 1891.
23. G. 8513. Vorrichtung zur abwechselnden Beschickung von **Ölfiltrirapparaten**. — B. Gerntzen in Goch 18. Oct. 1893.
40. F. 7222. Muffelofen zum Destilliren von **Zink** und dergl. — C. Franciset in Schweidnitz. 9. Dec. 1893.

Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Bezirksverein für Sachsen und Anhalt.

Hauptversammlung zu Halle a. S. Sonntag, den 17. December 1893. Eröffnung der Sitzung Nachmittags 3 Uhr durch Herrn Director Fritz Lütj in Anwesenheit von 32 Mitgliedern und 6 Gästen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt der Vorsitzende Herrn Director Krey das Wort zu folgendem Nachruf für den verstorbenen Collegen Dr. Burgemeister-Corbetha.

„Meine Herren! Ich bitte mir zu erlauben, vor Eintritt in die Tagesordnung der 3. Hauptversammlung unseres Vereins das Wort zu nehmen, es ist die erste Hauptversammlung, die in der Zahl unserer Mitglieder eine Lücke aufweist, die der Tod in unseren Reihen verursacht hat. Ich meine,

wir sollten nicht früher in unsere Verhandlungen eintreten, ehe wir nicht unserem verstorbenen Freunde mit einigen Worten des Gedenkens gerecht geworden sind.

Wie Ihnen unser Vorstand bereits in der Sitzung in Cothen kund gegeben hat, ist am 30. September Dr. Aug. Burgemeister, weiland Betriebsdirector der Schwefelsäurefabrik in Corbetha, aus dem Leben geschieden. Mit ihm ist ein in seinem Wirkungskreise und bei allen Fachgenossen, die ihn kannten, angesehener Chemiker, ein der Sache der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie treu ergebener Mann dahingegangen. Erlauben Sie mir, der ihm im Leben nahe gestanden hat, sein Lebensbild zu skizziren. — Aug. Burgemeister war i. J. 1843 in Kreuzburg a. Werra geboren, hat dann die Realschule in Eisenach be-

sucht und als Apotheker gelernt. Seine Lehrzeit verlebte er in Magdala, einem weimarschen Städtchen beim Apotheker Gilbert, dem Vater der beiden bekannten Hamburger Chemiker, Dr. Carl und Dr. Hugo Gilbert. Nachdem er dann an verschiedenen Orten als Apotheker gearbeitet hatte, finden wir ihn i. J. 1867 im Laboratorium von Dr. Carl Gilbert in Hamburg als Assistenten und i. J. 1869 in Jena. Er studierte dort Pharmacie und Chemie und bestand die pharmaceutische Staatsprüfung. Darauf Assistent am pharmaceutisch-chemischen Institut in Jena, wurde er im Juli 1870 zum Doctor promovirt. In gleichem Jahre verfasste er eine umfassende Denkschrift über das Glycerin, die von dem Verein zur Beförderung des Gewerbelebens in Preussen mit einer goldenen Medaille und einer Geldprämie ausgezeichnet wurde. Im Herbst 1871 übernahm er sein Amt in Corbetha, das er zweiundzwanzig Jahre lang, bis zu seinem Tode, bekleidet hat. Zweimal wechselte in dieser Zeit die Fabrik ihren Besitzer — ihr Betriebsleiter war von ihr unzertrennlich. Diese 22 Jahre in Corbetha sind 22 Jahre der Arbeit, der peinlichsten Pflichterfüllung, der selbstlosen Hingabe an sein Amt und seine Wissenschaft gewesen. Burgemeister war eine schlichte, stille Gelehrtennatur, die der Arbeit schönsten Lohn fand in dem Ergebniss der Forschung und nicht im äusseren Erfolge. Zeugnis seines emsigen Schaffens im Laboratorium gibt eine werthvolle Präparatensammlung, die er schon vor mehreren Jahren der Realschule in Eisenach testamentarisch zugedacht hat. Seine Thätigkeit beschränkte sich durchaus nicht auf das Sonderfach, mit dem ihn sein Amt verknüpfte. Er construirte auch mit Erfolg. So stellte er beispielsweise 1877 in Kassel bei der Ausstellung für Heizungs- und Beleuchtungsanlagen einen preisgekrönten Zimmerofen aus und beschrieb noch im vorigen Jahre in unserer Zeitschrift einen von ihm construirten Gasapparat für Laboratorien. Jahrelang — Tag für Tag — beschäftigten ihn meteorologische Beobachtungen, über die er sorgfältig Buch führte und Bericht erstattete. Fast seine einzige Erholung bestand seit Jahren im Besuch der Wanderversammlungen deutscher Naturforscher und Ärzte, und erst als vor drei Jahren unser Bezirksverein in's Leben trat, hat er öfter den grösseren Kreis der Fachgenossen aufgesucht, um schnell uns lieb und werth zu werden. — Im besten Mannesalter, im Alter von fünfzig Jahren, raffte ihn ein tückisches Gehirnleiden dahin, in kurzem, aber entsetzlichem Krankenlager. In den Anfangstagen des October stand die tiefgebeugte Frau, mit der er in, wenn auch kinderloser, so doch glücklichster Ehe gelebt hatte, und ein kleiner Freundeskreis an Burgemeister's Bahre. — Auch in unserer Vereinigung hat Burgemeister's Tod die herzlichste Theilnahme hervorgerufen und unvergessen bleibt uns der treue, wahrhafte und selbstlose Mann, der fleissige, tüchtige Fachgenosse, der schlichte, liebenswürdige, bescheidene Mensch, sein Andenken sei in Ehren bei uns allezeit. Zum äusseren Zeichen bitte ich Sie, meine Herren, sich von Ihren Sitzen zu erheben.“ —

Der Vorsitzende macht hierauf der Versammlung die Mittheilung, dass am 4. Decbr. zu Heck-

lingen der Fabrikdirigent Georg Schad in Folge eines Herzschlags verstorben und dass der Bezirksverein in üblicher Weise bei der Beerdigung des Collegen vertreten gewesen sei. Zur Ehrung des Andenkens des Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Gegen die Fassung des Protocollauszuges der Versammlung vom 22. October in Cöthen sind seitens des Herrn Dr. Holzapfel eine Anzahl Einwendungen wesentlich radactioneller Natur erhoben worden. Nachdem die Versammlung Kenntniss genommen hatte von den vorgenommenen Änderungen, wurde der Protocollauszug einstimmig genehmigt. Auf Antrag wurde beschlossen, das Protocoll in der vorliegenden Fassung in der Vereinszeitschrift unverkürzt zu veröffentlichen, demselben jedoch noch eine Fussnote zuzufügen, welche sich auf eine Verfügung der anhaltischen Staatsregierung vom 27. 5. 93. bezieht. (S. 94 d. Z.)

Herr Director Dr. H. Precht berichtet hierauf eingehend über die Verhandlungen der Revisions-Commission für die Satzungen und hebt hervor, dass der neue Entwurf in der Hauptsache dadurch entstanden ist, dass die bisherigen Satzungen mit der Geschäftsordnung vereinigt wurden. Auf Antrag des Herrn Director Grotowsky wird hierauf beschlossen, den vorliegenden Entwurf mit dem Protocollauszuge zu veröffentlichen mit der Bitte, etwaige Abänderungsvorschläge bis zum 28. Febr. schriftlich an den zeitigen Vorsitzenden Herrn Lütj gelangen zu lassen.

Hierauf erstattete der Vorsitzende den folgenden Geschäftsbericht für das Jahr 1893. Die Entwicklung des Bezirksvereins ist auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre 1893 eine sehr erfreuliche gewesen. Nicht nur ist die Mitgliederzahl ständig gewachsen, auch der innere Zusammenhang ist gefestigt, und namentlich hat die persönliche Annäherung der Mitglieder unter einander recht erfreuliche Fortschritte gemacht. Am 1. Januar 1893 hatte der Verein 125 Mitglieder. Hiervon sind ausgetreten 9, verstorben 2, sodass ein Totalabgang von 11 Mitgliedern stattfand. Hinzugetreten sind 27 neue Mitglieder, sodass wir am Schlusse dieses Geschäftsjahres 141 Mitglieder zählen. Mit der Kölnischen Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft schloss der Vorstand einen Specialvertrag ab, welcher den Mitgliedern des Bezirksvereins bedeutende Vortheile gewährt. Da für Lebensversicherung ein Vertrag des Hauptvereins mit der Stuttgarter Lebensversicherungs-Bank vorhanden ist, konnte trotz vortheilhafter Angebote kein Specialvertrag für Sachsen-Anhalt geschlossen werden. Die Direction der Allgemeinen Altersversicherungs-Anstalt in Karlsruhe gewährt jedoch unseren Mitgliedern gewisse Vergünstigungen, indem sie von den Aufnahmekosten absieht, und Herr Oberinspector v. Brunkau, Halle, Brauhausegasse 23 II gewährt bei Versicherungen, welche durch ihn abgeschlossen werden, eine einmalige Vergütung von 7⁰/₁₀₀ der versicherten Summe.

Im Geschäftsjahre 1893 wurden vom Bezirksvereine 4 Wanderversammlungen abgehalten: 1. in Stassfurt am Sonntag, den 7. Mai; 2. in Wernigerode-Hasserode am Sonntag, den 20. August; 3. in Cöthen am Sonntag, den 22. October; 4. in Halle am Sonntag, den 17. December. Ausserdem

wurden in Halle, gewöhnlich am ersten Montag eines jeden Monats, freie Versammlungen abgehalten, welche sich eines sehr regen Zuspruchs erfreuten. Diese Zusammenkünfte fanden statt: 9. Januar, 6. Februar, 6. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. Septbr., 2. October, 6. November, 4. December. Der Vorstand hielt 3 ordentliche Sitzungen ab und zwar am Sonnabend, den 6. Mai, Sonntag den 22. October und Sonntag, den 17. December.

Gelegentlich der Wanderversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Dr. Ernst Erdmann: Die Industrie der Azofarbstoffe.

2. Dr. Feit: Über Methoden zur Darstellung von Bromwasserstoffsäure.

3. Dr. Holzapfel: Über Zweck und Ziele der Akademie zu Cöthen.

4. Dr. Hugo Erdmann: Bemerkungen zur Analyse der Baumwollfarbstoffe.

5. Dr. Edm. v. Lippmann: Über das neue Soxhlet'sche Raffinationsverfahren.

6. Dr. Hugo Erdmann: Über die pharmaceutische Verwendbarkeit der Rubidiumsälze.

Es zeigte sich in diesem Jahre, dass es mit Schwierigkeiten verknüpft ist, an alle Versammlungen Besichtigungen industrieller Werke anzuschliessen, zumal die Versammlungen stets Sonntags stattfanden. Besichtigt wurden:

1. Die Chlorkaliumfabrik von Achenbachschacht in Stassfurt,

2. die Zuckerfabrik Holland in Cöthen.

Der Bezirksverein nimmt gern die Gelegenheit wahr, den Besitzern und Leitern dieser Werke für ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit und ihre Mühewaltung den besten Dank auszusprechen.

Der Schatzmeister, Herr Dr. G. König, legte den Kassenbericht vor, aus welchem sich ergab, dass die Totalerinnahme inclusive die Bestände der Kasse bei der letzten Rechnungslegung 3878,00 Mk., die Ausgaben mit den Abführungen an den Hauptverein 2564,71 Mk. betrug. Es bleibt somit ein Vermögensbestand von 1308,29 Mk.

Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Dr. Ernst Erdmann und Dr. Rosenthal gewählt, welche nach Prüfung und Richtigbefund der Rechnung die Entlastung des Schatzmeisters beantragen.

Bei der Neuwahl des Vorstandes für 1894 wurden gewählt:

Director Dr. H. Precht, Neustassfurt, 1. Vorsitzender,

Director Dr. Edm. v. Lippmann, Halle, 2. Vorsitzender,

Dr. Michel, Neustassfurt, 1. Schriftführer, Fabrikant Paul Kobe, 2. Schriftführer und Schatzmeister,

Privatdocent Dr. Hugo Erdmann, Halle, Vertreter beim Vorstande des Hauptvereins,

J. Dannien, Magdeburg, dessen Stellvertreter.

Weiter wurde auf Antrag des Vorstandes beschlossen, im Jahre 1894 abzusehen von der Einziehung des Bezirksvereinsbeitrages, dagegen von neu hinzutretenden Mitgliedern, wie bisher, ein Eintrittsgeld von 3 Mk. zu erheben.

Die voraussichtlichen Einnahmen pro 1894 betragen 850 Mk. und wurden dem Vorstande für Vereinszwecke bewilligt 750 Mk. und zwar 300 Mk. für Porto und Drucksachen, 100 Mk. für Vorstands- und Commissionssitzungen, 350 Mk. für Hebung der geselligen Zwecke gelegentlich der Wanderversammlungen.

Herr Director Dr. v. Gruber beantragt, den Hauptverein zu ersuchen, dem Vereine zum Schutze des gewerblichen Eigenthums beizutreten und die Ziele des genannten Vereins in jeder Weise zu unterstützen. Nach längerer Debatte wird der Antrag abgelehnt.

Nach Erledigung der geschäftlichen Sachen folgten die Mittheilungen von Privatdocent Dr. Hugo Erdmann: „Bemerkungen zur Analyse der Baumwollfarbstoffe“.

Director Dr. Edm. v. Lippmann: „Soxhlet's neues Raffinationsverfahren“;

Privatdocent Dr. Hugo Erdmann: Über die pharmaceutische Verwendbarkeit der Rubidiumsälze“.

Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder der Deutsch. Ges. f. ang. Chem. werden vorgeschlagen:

Dr. Wilhelm Ackermann, Halle a. S., Schillerstr. 50 (durch H. Erdmann) S. A.

Dr. E. A. Merck, Fabrikbesitzer, Darmstadt (durch Dr. A. Isbert) F.

Dr. M. Neumann, Betriebsleiter der Düngerfabrik Haven, Brüssel, Rue de la Bienfaisance 2 (durch Dr. A. Zanner).

H. Petrzilka, i. F. Ehrhardt & Metzger, Darmstadt, Elisabethenstr. (durch Dr. A. Isbert) F.

Dr. Oskar Rau, Chemiker der Oberschlesischen Kokswerke und chemischen Fabriken, Act.-Ges., Zaborze, O.-Schl. (durch Dr. S. Pick).

Dr. O. Witt, Chemiker, Hamburg, an der Verbindungsbahn 5 (durch Dr. C. Ahrens) Hb.

Der Vorstand.

Vorsitzender: **Rich. Curtius**.

(Duisburg.)

Schriftführer: **Ferd. Fischer**.

(Göttingen, Wilh. Weberstr. 27.)